

Antrag

der Abgeordneten Kastning, Kuhlwein, Bernrath, Frau Odendahl, Peter (Kassel), Weisskirchen (Wiesloch), Vogelsang, Dr. Penner, Dr. Vogel und der Fraktion der SPD

Neue Informations- und Kommunikationstechnologien und Bildung

Die Neuen Informations- und Kommunikationstechnologien bestimmen immer stärker Teilbereiche unseres Lebens. Um so bedeutsamer wird die Frage, wie die Menschen auf den Umgang damit vorbereitet werden sollen.

Das Vordringen der Neuen Informations- und Kommunikationstechnologien ist deshalb auch eine Herausforderung an das Bildungssystem.

In Zukunft wird Chancengleichheit wesentlich durch den gleichen Zugang zu Informationen und durch die Fähigkeit des Umgangs mit Informationstechnologien bestimmt.

Die Neuen Informations- und Kommunikationstechnologien können dazu beitragen, Informationen leichter zu verarbeiten, komplizierte Probleme zu lösen und monotone Arbeit zu reduzieren. Sie werden zukünftig immer mehr in technische, ökonomische und soziale Prozesse eingreifen. Dabei können sie als Instrument der Rationalisierung und Kontrolle auch die individuelle Selbstbestimmung und Handlungsfreiheit einschränken. Die Beschäftigung mit diesen Neuen Techniken ist der Schule teilweise durch die positive Einstellung, die die Schüler außerhalb der Schule zur Datenverarbeitung bekommen haben, aufgezwungen worden. Die Schule muß sich jetzt intensiv mit den Neuen Informations- und Kommunikationstechnologien auseinandersetzen, um auch für die Zukunft zu gewährleisten, daß sie ihre Bildungsziele erreichen kann, und daß sie den Schülern die Zusammenhänge, in denen diese neuen Techniken zu sehen sind, vermittelt.

Für die Einführung der Neuen Technologien in die Schulen und das Bildungssystem insgesamt werden einerseits volkswirtschaftliche Argumente im Sinne der Konkurrenzfähigkeit der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Wettbewerb vorgetragen, andererseits wird argumentiert, daß den Jugendlichen bei einer erfolgreichen Bewältigung von Lebenswirklichkeit geholfen werden soll. Gegenwärtig sind die Neuen Informations- und Kom-

munikationstechnologien wenig koordiniert in das Bildungssystem einbezogen. Ein pädagogisches Konzept fehlt weitgehend. Teilweise wird auch eine unkritische Akzeptanz dieser Neuen Medien vermittelt.

Der Bundestag wolle beschließen:

Angesichts dieser Entwicklungen fordert der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auf, dem Deutschen Bundestag bis zum 30. Juni 1986 im Rahmen ihrer Mitwirkungsmöglichkeiten bei der Bildungsplanung über den Stand der Einführung der Neuen Informations- und Kommunikationstechnologien im Bildungssystem zu berichten. Der Bericht soll insbesondere folgende Fragestellungen berücksichtigen:

1. Wie ist der Stand der Einführung der Neuen Informations- und Kommunikationstechnologien in den Schulen der Bundesländer?
2. Wieviel und welche Geräte stehen den verschiedenen Schultypen zur Verfügung?
3. Gibt es staatliche Richtlinien und Zulassungsverfahren für Hard- und Software der Neuen Informations- und Kommunikationstechnologien für den Gebrauch in Schulen? Welcher Anteil der Software kommt aus dem naturwissenschaftlichen, welcher aus dem geisteswissenschaftlichen Bereich?
4. Welche Ansätze der Curriculum-Entwicklung gibt es für die Einbeziehung der Neuen Informations- und Kommunikationstechnologien in das Bildungssystem?
5. Wie werden die Lehrer durch Ausbildung und Fortbildung auf die mit den Neuen Informations- und Kommunikationstechnologien gestellten Aufgaben vorbereitet?
6. Welche Modellvorhaben und Forschungen gibt es zur Einführung Neuer Informations- und Kommunikationstechnologien in den Schulen? Welche pädagogischen Konzepte gibt es für die informations- und kommunikationstechnologische Bildung?
7. Gibt es Erkenntnisse darüber, wie künftig angesichts der Neuen Informations- und Kommunikationstechnologien sich das Verhältnis von beruflicher Grundbildung und Fachbildung bestimmt, und was muß die Erstausbildung im Hinblick auf spätere Weiterbildungserfordernisse leisten?
8. Gibt es im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen für Schüler, die mit den Neuen Informations- und Kommunikationstechnologien arbeiten, Erkenntnisse, sind Bedingungen für den Lernplatz „Computer in den Schulen“ festgesetzt worden und welche Forschungen gibt es zur Entwicklung technischer Standards nach den Bedürfnissen Heranwachsender?

9. Hat die Bundesregierung Vorstellungen darüber entwickelt, wie die Neuen Informations- und Kommunikationstechnologien und ihre gesellschaftlichen Auswirkungen in den verschiedenen Schulstufen behandelt und in den Unterricht einbezogen werden sollen?
10. Wo, in welcher Weise und in welchem Umfang wurde die Fördergemeinschaft „Computer und Bildung“ bisher bei der Einführung Neuer Informations- und Kommunikationstechnologien in den Schulen tätig?

Bonn, den 17. Dezember 1985

Kastning

Kuhlwein

Bernrath

Frau Odendahl

Peter (Kassel)

Weisskirchen (Wiesloch)

Vogelsang

Dr. Penner

Dr. Vogel und Fraktion

